

12.10.2014:

## Saison-Finale 2014 - Melle-Hoyel

Wie in jedem Jahr fiebern wir schon auf das super Saison-Finale, was uns die Veranstalter AC-Melle & AMC Hoyel (seit 7 Jahren) für uns Slalomfahrer organisiert. So auch am gestrigen Sonntag ging es wieder sehr früh aus den Federn, der Start der Klasse 2a wurde dieses Jahr um eine Stunde nach hinten verschoben, nämlich um 10 Uhr, letztes Jahr war es noch 9 Uhr. Da die Youngster ab 8 Uhr an den Start gingen war die Strecke für uns nachher schon schön sauber gefahren und auch fast trocken. Nachdem wir unsere Formalitäten, Papiere und TK gemacht haben und so langsam die Mitstreiter in der Klasse 2a eintrafen, gingen Heinz Jabs, Dirk Adamski, Heinz Fischer und meine Wenigkeit erstmal an die Kaffeebar, die in diesem Moment für uns den Kaffee schon frisch gebrüht in der Kanne hatte. Danach gegen 10.30 Uhr konnten wir die Strecke begehen und somit konnte nach einstündiger Verspätung die Klasse 2a gegen 11 Uhr mit 13 Startern in das Finale von Melle starten. Bei meinem ersten Trainingslauf leichtes Rutschen auf der Hinterachse, aber ich denke mir: „bleibe ruhig und bleib am Gas“, es funktionierte. Den größten Fehler bei der Wende, da habe ich das Tor erst gar nicht registriert, denn seit Jahren standen immer drei Pylonen in der Mitte und es war eine einfache Wende. Was nach unserer Streckenbegehung wohl erst umgebaut wurde. Dank Dirk bekam ich den Tipp und denke mir bloß aufpassen. Auf der Gegenseite beim AMC Hoyel kam ich mit der Strecke sehr gut zurecht. Dann der erste Wertungslauf, auf beiden Seiten ,wo es schon richtig gut ging. Zwischendurch habe ich schon mitbekommen, dass etliche meiner Mitstreiter Pylonen geworfen haben. Ich denke mir, bleib du ganz ruhig, mach es wie in dem letzten Jahr, wo ich in Melle auf dem Flugplatz schon sehr gut zurecht kam. Irgendwie liegt diese Strecke mir sehr gut, denn vor 7 Jahren habe ich hier den Sack zu gemacht und alles gewonnen. Meine Ruhe und das Vertrauen in meinem Polo 86C, was ich seit Stade wieder gefunden habe, kam mir heute doch sehr zugute. So kämpften wir 13 um jede hundertstel Sekunde, um hier und heute noch gute Punkte für die Meisterschaft mitzunehmen. Nachdem wir mit unserer Klasse durch waren, denn es werden ja beide Veranstaltungen hintereinander gefahren machten wir 4 erstmal eine kleine Mittagspause, denn der Magen machte sich langsam bemerkbar. Heinz Fischer hingegen verließ als erster unseren Tisch und schaute wo der Aushang (Ergebnisliste) hängt. Er rief von Weitem: „Oh Dieter du hast in Melle den Klassensieg eingefahren und Hoyel den zweiten.“ Ich konnte es erst gar nicht glauben, aber es stand schwarz auf weiß auf der Liste. Ich war vor Freude so überrascht, denn es hat sich ausgezahlt ohne Pylone ganz vorne zu stehen. Heinz Jabs leider eine Pylone bei der ersten Veranstaltung Platz 4, Dirk Pylone Platz 5. Was mich freute, dass ich bei meinem Sportleiter Heinz Jabs Fahrzeit-technisch ganz schön im Getriebe saß. Da kann man schon mal sehen, wie eng es in unserer Klasse zuzuging, eine Pylone 3 Sekunden, liegen zwischen Platz 1 und Platz 6, hammerhart! Dann in der Hoyel-Veranstaltung platzierte ich mich auf den Zweiten, Heinz erreichte Platz 7 leider wieder mit einer Pylone und alle anderen waren bis Platz 1 fehlerfrei. Dirk Adamski ging aus dieser Veranstaltung als Klassensieger hervor, hier nochmal meinen herzlichen Glückwunsch. Und ich denke doch, dass wir heute vom NAC Bremen, wo wir in der Klasse 2 und 3 jeweils mit drei Startern gut vertreten waren und für unseren Verein die Nase vorne hatten. Mein Ziel war, wie ich immer schon berichtet habe nochmal gut nach vorne zu fahren, was mir auch hier und heute super gelungen ist und ich so auch noch gute Punkte eingefahren habe und mich doch einigermaßen in der Meisterschaft festbeißen konnte, wie im Vorfeld berichtet, abgerechnet wird erst zum Schluss. Ich werde noch in diesem Jahr und zwar am 18.10 in Höxter und am 26.10 Hungriger Wolf starten, nur für mich als Training und schauen wie stark die Klasse 2a dort ist. Es macht immer Spaß eine volle Klasse zu haben. Zum Ende hat alles noch ganz gut geklappt und ich war sehr zufrieden, obwohl ich doch zwischen durch ziemlich gesumpft habe.

Gruß  
Dieter